

20. Jahrhundert

- 02-2-334 *Dictionnaires de la littérature française. XXe siècle* / [préface de Bertrand Poirot-Delpech]. - Paris : Encyclopædia Universalis ; Albin Michel, 2000. - 894 S. ; 21 cm. - ([Les dictionnaires] Encyclopædia universalis). - ISBN 2-226-11459-9 : EUR 25.92
[6745]

Das Lexikon, das wie die zahlreichen anderen Bände¹ in der ungezählten Reihe [*Les dictionnaires*] *Encyclopædia universalis* Artikel aus der letzteren² zu Themenbänden vereinigt, enthält ca. 390 Artikel (hinterer Umschlag) zur französischen Literatur des 20. Jahrhunderts in und außerhalb Frankreichs: Autoren, Literaturkritiker und -wissenschaftler, literarische Bewegungen und Zeitschriften, Epochen- und Sachbegriffe. Die Einleitung (S. 7) betont die Schwierigkeit, den Beginn des 20. Jahrhunderts aus literaturgeschichtlicher Sicht exakt festzulegen: unter anderem sind 1870 und die *Commune*, die Entstehung der *avant-gardes*, die Weltausstellung von 1900 oder der erste Weltkrieg kulturhistorisch relevant, Vorläufer für bestimmte literarische Entwicklungen des 20. Jahrhunderts müssen also berücksichtigt werden.

Die gezeichneten Artikel der 171 Mitarbeiter (ebd.; das Mitarbeiterverzeichnis S. 891 – 895 ohne Referenzen nennt die von jedem stammenden Artikel) sind leider höchst unterschiedlich strukturiert. Die mehrseitigen Artikel für die „großen“ Autoren sind nur teilweise übersichtlich gegliedert und die übliche und praktische Gliederung nach Leben und Werk mitnichten durchgängig beachtet wie in dem hierin vorbildlichen Artikel *Apollinaire*: er beginnt mit einer kurzen Würdigung, gefolgt von Informationen zur Biographie und zum Werk: 1. *L'homme* (mit weiteren Gliederungsabschnitten), 2. *Le poète* und 3. *L'oeuvre de prose* (auch diese beiden durch Zwischenüberschriften gegliedert). Auch der Artikel Sartre folgt in etwa diesem Schema, während sonst eher die Vermischung von Leben und Werk überwiegt (z.B. *Giraudoux*). Im Artikel *Léopold Sédar Senghor* finden sich Zitate aus Texten des Autors, auf die sich die Ausführungen zur *négritude* im selben Artikel beziehen. Nur die langen Autoren-Artikel schließen mit einer nach Primär- und Sekundärliteratur gegliederten Bibliographie. Die Artikel für Zeitschriften, wie z.B. *Minotaure* oder *Situationnistes* (so das Lemma; gemeint ist die *L'Internationale situationniste*) informieren über Redaktionsgeschichte, Herausgeber, Mitarbeiter, Themen sowie publizierte literarische Werke; dafür fehlen bei beiden Artikeln die Literaturangaben am Schluß. Literarische Bewegungen, z.B. *Oulipo*, literaturtheoretische Aspekte oder literarische Gattungen, z.B. *Roman populaire* werden definiert, in den historisch-kulturellen Kontext gestellt und die wichtigsten Autoren aufgeführt. Die Artikel für die frankophonen Länder bzw. Regionen nennen deren wichtigste literarische Vertreter. Sie sind teils nach Gattungen

¹ S.u. *IFB 02-2-443 Dictionnaire de la préhistoire*; zahlreiche weitere in *IFB 99-1/4-109, 138, 409, 422 – 423* und *426*.

² Diese nach dem Vorbild der *New encyclopædia Britannica* (vgl. *ABUN* in *ZfBB* 21 (1974),5/6, S. 419 konzipierte französische Enzyklopädie erschien im Herbst 2002 in einer Neubearbeitung: *Encyclopædia universalis*. – [Nouvelle éd.]. – Paris: Encyclopædia Universalis France. – 1 (2002) – 28 (2002). – Ill., graph. Darst., Kt. – ISBN 2-85229-550-4 : EUR 2730.00. – Gegenüber der Voraufgabe sind die drei Teile jetzt in einer durchlaufenden Bandzählung zusammengefaßt: 1 – 23 *Corpus* (d.h. der Hauptteil mit langen enzyklopädischen Artikeln); 24 *Les pays* : Afghanistan – Zimbabwe (eine Länderenzyklopädie); 25 – 28 *Thesaurus – index* (kurze Lexikonartikel und zugleich Register zum Hauptteil).

Eine Stichprobe mit zwei kurzen - *Acéphale (revue)* und *Achard, Marcel* – sowie einem langen Artikel - *Malraux, André* – aus dem hier besprochenen Lexikon zeigt, daß die „Neubearbeitung“ gegenüber der Voraufgabe so gut wie keine Spuren hinterlassen hat, sind doch die Artikel völlig unverändert und lediglich bei letzterem wurden die Literaturangaben (getrennt nach *Oeuvres* und *Études*) aktualisiert. [sh]

(*Canada*), teils nach Kantonen (*Suisse romande*) oder nach historischen Aspekten gegliedert. Literaturwissenschaftler und -kritiker, z.B. *Barthes*, *Genette* oder *Zumthor* werden mit ihren wichtigsten Schriften und ihrer Bedeutung für die Geschichte des Faches gewürdigt. Im analytischen Register, in dem Einträge mit eigenem Artikel durch einen vorangehenden Punkt markiert sind, werden z.B. unter *Belgique* Autoren aus Belgien verzeichnet oder unter *Roman* und seinen Untergattungen (z.B. *Roman-feuilleton*, *Roman policier*) die einschlägigen Autoren; bei Hinweis auf umfangreiche Autoren-Artikel wird zusätzlich die Seite angegeben, auf der Informationen zum Romanwerk zu finden sind. Von Pseudonymen wird im Index auf den Namen (oder umgekehrt) verwiesen.

Das ***Dictionnaire de la littérature française. XX^e siècle*** eignet sich zur ersten Orientierung über Autoren, Epochenbegriffe, Bewegungen, Zeitschriften und Kritiker des 20. Jahrhunderts, auch wenn die mangelnde Einheitlichkeit und teilweise Unausgewogenheit den Nutzen beeinträchtigen. Anderen Lexika zur französischen Literatur des 20. Jahrhunderts wird man deswegen den Vorzug geben.³

Sylvia Thiele / Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

³ ***Dictionnaire des lettres françaises*** / publ. sous la direction du cardinal Georges Grete. - [Paris] : Fayard ; Librairie Générale Française. - 19 cm. - (Le livre de poche : Encyclopédies d'aujourd'hui : La pochotèque) [1978]. - Le XXe siècle / éd. réalisée sous la direction de Martine Bercot ... 1998. - X, 1170 S. - ISBN 2-253-13109-1 : FF 185.00. – Rez.: ***IFB 99-1/4-211***. Dort auch Hinweise auf weitere Alternativen.